



«Kirche daheim»

61. Ausgabe

Ein Gebet, ein kurzer Gedanke und ein Segen für Zuhause

Für Ostern von Pfarrerin Trix Gretler, 4.4.2021

Wir halten
Abstand.

Aber im Glauben
zusammen.

Ostergebet aus Afrika

Gott,
ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert,
und ich freue mich am Licht.
Deine Sonne hat den Tau weggebrannt
vom Gras und von unseren Herzen.
Was aus uns kommt und was in uns ist
an diesem Morgen – alles ist Dank.
Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.
Die Vögel und die Engel jubilieren,
und ich singe auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für deine Gnade.
Gott, ich freue mich an der Schöpfung
und dass du dahinter bist und daneben
und davor und darüber und in uns.
Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Amen

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Liebe Leserin, lieber Leser

Es geschah in der Sowjetunion kurz nach dem zweiten Weltkrieg. Die ganze Dorfbevölkerung wurde zusammengetrommelt und musste im Kulturhaus einen Vortrag der Bezirksleitung der kommunistischen Partei anhören. Ein Genosse aus Moskau erbrachte über zwei Stunden lang «Beweise», dass es keinen Gott gibt; es gab nie einen und es

wird nie einen geben! Seines Erfolges sicher stellte er zum Schluss die rhetorische Frage, ob jemand noch etwas zu sagen habe.

Da erhob sich ein alter, schlechtgekleideter Bauer. Der Gemeindepräsident warnte den Redner aus Moskau: «Vorsicht, das ist der ehemalige Dorfpfarrer!» – Und zu jenem gewandt. «Du, Alter, du darfst nicht länger als fünf Minuten reden!» – «So viel Zeit brauche ich nicht», sagte der Priester. Er betrat das Rednerpult, wandte sich zur versammelten Menschenmenge und rief in den vollbesetzten Saal den russischen Ostergruss: «Christos waskres!» (Christus ist auferstanden!) – Wie aus einem Munde tönte es laut aus allen Kehlen: «Naistinu waskres!» (Er ist wahrhaft auferstanden!). Den alten Mann hat nie mehr jemand aus der Gemeinde gesehen und der gescheite Redner aus der Hauptstadt musste bitter erkennen, wie unwissend das Volk auf dem Lande ist.

Gemäss den neutestamentlichen Erzählungen ist Jesus an Ostern von den Toten auferstanden. Eine Vorstellung, die nicht nur Atheisten schwerfällt, sondern auch uns aufgeklärten Christinnen und Christen des 21. Jahrhunderts. Der Glaube, dass Jesus an Ostern den Tod überwunden und zu neuem Leben erwacht ist, scheint stärker als alle Wissenschaften, die auch wir Glaubende keinesfalls bestreiten. Nur - in dieser Frage, in dieser Hoffnung, in diesem Glauben, dass mit Ostern neues Leben in diese Welt kommt, halten wir fest. Denn das Wesentliche der Osterbotschaft liegt nicht in ihrer historischen Wahrheit, sondern in ihrer Wirkung. Und diese Wirkung, der Glaube und die Hoffnung auf neues Leben, das den Tod überwindet, erweist sich in unserem All-

tag immer wieder als sehr real und wahr.

In einer Zeit, in der ein Virus unsere Leben in einen Dornröschenschlaf versetzt hat, ist die Hoffnung, dass diese Welt zu neuem Leben erwacht grösser und nötiger denn je.

«Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen:

«Frohe Ostern»!



Ostersegen für diese Woche

Es ist Ostern!

Steht auf und geht den Weg,
den Gott euch leiten will!

Steht auf und vertraut,
dass Gottes Licht mit euch geht!

Es ist Ostern!

Die Botschaft von der Auferstehung
berühre euer Herz und helfe euch,
die Steine von euren Herzen
Gott zu Füßen zu legen
und euer Herz von Gottes lichter Liebe
berühren zu lassen.

So segne euch der dreieinige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Angelika Scholte-Reh